

Baecker Kurier

Leben im Alter

Haus am
Voß'schen
Garten

Nachrichten, Mitteilungen, Berichte und Einladungen für
Bewohner und Bewohnerinnen, Angehörige, Mitarbeitende
und Freunde unserer Arbeit

Tokalinda Trom-
melkurs

Handwerken mit
Salzteig

Ein Gruß zum
Valentinstag

Bingo und Kara-
oke im *Haus am
Voß'schen Gar-
ten*

Der Frühling

und Vieles
mehr...



Nun will der Lenz uns grüßen

Nun will der Lenz uns grüßen,
von Mittag weht es lau;
aus allen Wiesen sprießen
die Blumen rot und blau.
Draus wob die braune Heide
sich ein Gewand gar fein
und lädt im Festtagskleide
zum Marientanze ein.

Waldvöglein Lieder singen,
wie ihr sie nur begehrt;
drum auf zum frohen Springen,
die Reis' ist Goldes wert.
hei, unter grünen Linden,
da leuchten weiße Kleid'!
heija, nun hat uns Kinden
ein End all Wintersleid.

35. Jahrgang
März
2025

Ankündigungen für *Leben im Alter* und für das *Haus am Voß'schen Garten*

Gottesdienste bei *Leben im Alter*

Im 14-tägigen Wechsel können Sie jeweils einen evangelischen oder einen katholischen Gottesdienst besuchen.

Jeden Sonntag können Sie ebenfalls einen katholischen Gottesdienst besuchen.

Bitte beachten Sie die Wochenpläne und Bekanntmachungen durch die Mitarbeitenden des Sozialen Dienstes.

Wir heißen in unseren Häusern herzlich Willkommen und begrüßen als neue Bewohner und Bewohnerinnen und WG Mitglie- der

Erika Fröhleke

Einzug am 22.01.2025 in die
WG Steinhausen LiA

Ingrid Bischoff

Einzug 24.01.2025 in die
WG Steinhausen LiA

Hartwig Weiss

Einzug am 29.01.2025 in die
WG Papenholz HaVG

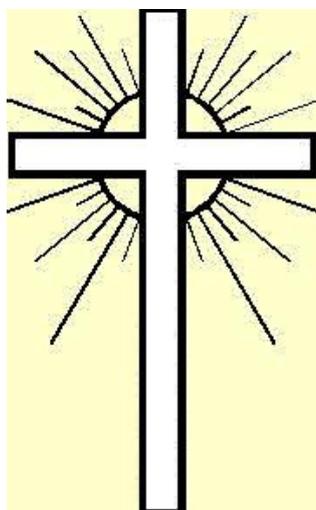
Renate Hecht

Einzug am 14.02.2025 in die
WG Helenenturm LiA



**Wir gedenken unserer Verstorbenen im
Haus am Voß'schen Garten und bei *Leben im
Alter***

Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.
Aurelius Augustinus



Erika Müther

WG Steinhausen LiA

† am 15.01.2025

Andreas Franke

WG Muttental HaVG

† am 15.01.2025

Monika Damm

WG Papenholz HaVG

† am 22.01.2025

Dietrich Mohaupt

WG Helenenturm LiA

† 25.01.2025

Max Orzechowski

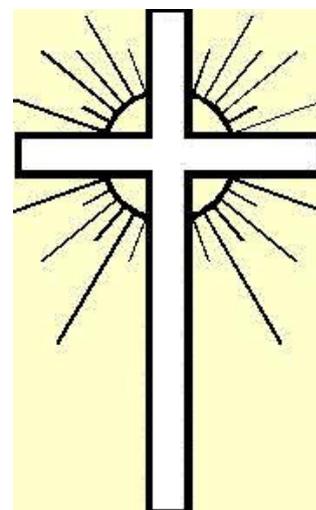
WG Hardenstein HaVG

† 07.02.2025

Erna Bugl

WG Muttental HaVG

† am 08.02.2025



Liebe Boecker-Kurier-Lesenden!

Schon wieder ist es März, der 3. (in Worten: dritte) Monat im Lauf des Jahres! Seinen Namen hat er wohl vom römischen Kriegsgott Mars (nicht nach dem bekannten Schokoriegel!), nach dem auch der uns nächste Planet im Weltall benannt ist, der auch schon Besuch von irdischen Raumfahrzeugen bekommen hat.

Im Monat März beginnt am 20. März, am Tag der Frühjahrs-Tag-Nacht-Gleiche, der Frühling. („Veronika, der Lenz ist da ...“) Das ist die astronomische Einteilung. Am Tag vorher, am 19. März, ist der Gedenktag des hl. Josef. Die Meteorologen aber lassen in ihrer Terminologie den Frühling schon am 1.3. beginnen. Wobei bei meinem Schreiben dieser Zeilen Mitte Februar ich auch schon die ersten Schneeglöckchen gesehen habe. Eine andere „Zeitenwende“ fällt in diesem Jahr auch in den März: Die Wende vom Karneval zur Fastenzeit. Mit „drei tollen Tagen“ fängt der März an und klingt die Fastenzeit aus, bzw. bricht abrupt ab. Ganz nah beieinander liegen in diesem Jahr auch der säkulare Weltfrauentag, offizieller Feiertag in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern, und der ökumenische Weltgebetstag der Frauen. Er vereint Frauen aller christlichen Konfessionen auf dem ganzen Planeten Erde im Gebet, immer wieder am ersten Freitag des Monats März. In diesem Jahr ist er thematisch gestaltet von Frauen auf den Cook-Inseln, die mitten im Pazifischen, im Stillen Ozean liegen.

Der Aschermittwoch streut uns Asche aufs Haupt und erinnert uns an unsere Endlichkeit. Beides braucht der Mensch: Ausgelassenheit und Einkehr. Einkehr meint nicht Abkehr vom Leben, von der Welt, von der Freude; sondern Hinwendung zu mir selbst, zum Mitmenschen, zu Gott. Ein schöner „Buß-Ruf“ zur Fastenzeit steht im „Gotteslob“ unter der Nr. 266, Str. 6:

„Tut Gutes allen, helft den Unterdrückten und stiftet Frieden:
Liebet Euren Nächsten. Dies ist ein Fasten in den Augen Gottes!“
(Kann man auch googlen: Gotteslob 266)

Ich wünsche uns allen eine *fröhliche*, ETWAS *verrückte Narrenzeit*
und eine gesegnete Fastenzeit 2025!

Ihr Pastor Hans-Otto Schierbaum

Beginn der Sommerzeit



Im März müssen die Uhren wieder umgestellt werden. Die Sommerzeit beginnt.

Die nächste Zeitumstellung ist am **Sonntag, dem 30. März um 2:00 Uhr**.

Die Uhr wird dann um 1 Stunde vorgestellt, die Nacht ist also 1 Stunde kürzer.

Neue Mitarbeiterin im Sozialen Dienst

Seit dem 1. Januar unterstützt Nicole Maly-Lukas das Team des Sozialen Dienstes bei *Leben im Alter*. Neben ihrer Arbeit mit den Bewohnern, wird sich Frau Maly-Lukas auch um die Angehörigenarbeit hier im Haus kümmern.

Hier stellt sich Frau Maly-Lukas noch einmal vor:



Viele von Ihnen werden mich bereits als Einzugsberatung kennen.

Ich bin Diplom-Pädagogin, 53 Jahre alt, verheiratet und habe einen Sohn (21 Jahre) und eine Tochter (17 Jahre). Nach einer Ausbildung zur Industriekauffrau habe ich mein Studium – mit dem Schwerpunkt Gerontologie - im Jahr 2000 abgeschlossen. Danach habe ich sowohl im wissenschaftlichen als auch im pädagogischen Bereich gearbeitet.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie oder Freunden, aber auch mit einem guten Buch (am liebsten mit einem Kaffee und leckerer Schokolade).

Ich freue mich, durch meine neue Tätigkeit im Sozialen Dienst hier im Haus nun mehr Kontakt zu den Bewohnern und Angehörigen zu haben.

Tokalinda - Trommelkurs bei *Leben im Alter*



Im Januar besuchte Joseph Mahame, der Gründer und Inhaber von Tokalinda, die Bewohner von *Leben im Alter* zu einem gemeinsamen Trommelkurs.

In seinen Trommelkursen arbeitet Herr Mahame mit vielen afrikanischen Musikinstrumenten, aber vor allem mit der Djembe-Trommel, die aus Westafrika stammt und mindestens seit dem 13. Jahrhundert benutzt wird. Sie ist kelchförmig und besteht aus einem ausgehöhlten Baumstamm. Da diese Trommeln nahtlos aus einem Stamm angefertigt werden, sind sie Unikate. Ihre Form ist dem traditionellen, afrikanischen Mörser nachempfunden. Bespannt ist die Djembe meist mit geschorenem Ziegenfell. Sie besitzt ein umfangreiches Klangspektrum; an-

geschlagen wird sie mit den bloßen Händen.

In Afrika ist das Trommeln auf der Djembe ein besonderes Ritual, das zu allen wichtigen Anlässen wie Geburten, Hochzeiten oder Geburtstagen stattfindet. Aber auch im Alltag wird nach einem harten Arbeitstag gerne in geselliger Runde getrommelt, um sich zu entspannen und Gemeinschaft zu erleben. Das rhythmische Trommeln ist eine traditionelle Methode, um Harmonie zwischen den Menschen zu erzeugen. Der Name Djembe stammt von den Bambara, einer ethnischen Gruppe aus Mali. Er ist abgeleitet von dem Sprichwort „Anke djé, anke bé“. Das bedeutet übersetzt so viel wie „Alle versammeln sich in Frieden“.

Das Trommeln erzeugt durch den gemeinsamen Rhythmus Verbundenheit und schweißt Menschen zusammen! Und das bereits seit sehr langer

Zeit, denn die Trommel ist eins der ältesten Instrumente der Welt. Trommeln fördert Entspannung und Beruhigung und bringt Spaß und Lebensfreude!

Auch die Bewohner hatten große Freude am Umgang mit der Trommel. In zwei Gruppen ließen sie sich auf das Erlebnis des Trommelns und der Musik ein. Am Ende des Vormittages waren sich alle Teilnehmenden einig, dass es eine besondere Erfahrung war, die allen sehr viel Spaß gemacht hat.

Sehen Sie hier noch Eindrücke des Vormittages:



Quelle: www.tokalinda.de

Herzhaftes Käsebrot



Ein herzhaftes Käsebrot wurde von den Bewohnern des WB 3 bei *Leben im Alter* zum Abendbrot gebacken. Zur Auswahl stand das Brot nur mit Käse, oder mit Schinkenstückchen. Zu Verfeinerung konnten sich die Bewohner das Brot noch mit Kräuterbutter servieren lassen. Aber egal, welche Variante bevorzugt wurde, als alles aufgegessen war, waren sich alle einig: „Das Brot hat super gut geschmeckt.“

Handwerken mit Salzteig



Zu einer Bastelrunde mit Salzteig trafen sich die Bewohner von *Leben im Alter*.

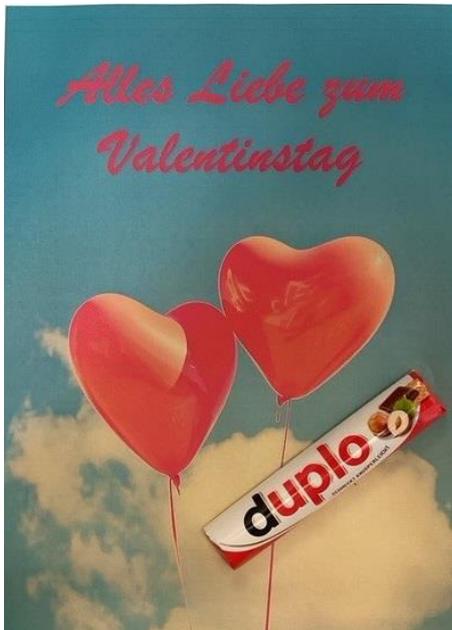
Salzteig ist eine selbst zubereitete Modelliermasse zum Basteln. Der Teig ist nicht zum Verzehr geeignet.

Salzteig besteht aus Salz, Weizenmehl und Wasser oder Pflanzenöl, die zu einem knetbaren Teig vermischt werden. In der Regel beträgt das Verhältnis von Salz zu Mehl 50:50. Das Salz wirkt konservierend und der hohe Salzgehalt macht den Teig weitgehend ungenießbar.

Zum Aushärten werden die modellierten Objekte ca. 30 bis 40 Minuten, dickwandige Gegenstände auch länger, bei 150 °C im Backofen gebacken. Man kann die Objekte aber auch einige Tage an der Luft trocknen lassen.

Nachdem der Salzteig angerührt war, entstanden schöne Ausstechformen. Diese konnten nach dem Trocknen noch von den Bewohnern verziert werden.

Ein Gruß zum Valentinstag



Der Valentinstag, der am 14. Februar gefeiert wird, hat eine lange und interessante Geschichte. Er wird oft mit dem heiligen Valentin von Rom in Verbindung gebracht, einem Priester, der im 3. Jahrhundert n. Chr. lebte. Er soll heimlich Paare getraut haben, obwohl der römische Kaiser Claudius II. dies verboten hatte. Der Tag ist bekannt als der Feiertag der Liebe und wird oft mit romantischen Gesten, Geschenken und Karten gefeiert. Rote Rosen und Herzen sind typische Symbole.

Die Tradition, Valentinskarten zu verschicken, begann im 18. Jahrhundert in England. Heute werden weltweit Millionen von Karten und Geschenken verschickt. In einigen Ländern wird der Valentinstag auch als „Tag der Freundschaft“ gefeiert, bei dem nicht nur romantische Partner, sondern auch Freunde und Familienmitglieder geehrt werden. Der Valentinstag ist also nicht nur ein Tag für Verliebte, sondern auch eine Gelegenheit, Wertschätzung und Zuneigung zu zeigen!

Bei *Leben im Alter* gab es die „wahrscheinlich längste Praline der Welt“, ein Duplo, als kleinen Gruß zum Valentinstag für alle Bewohner.

Sehen Sie hier noch ein paar Eindrücke:



Waffelnachmittag auf dem Wohnbereich



Große Begeisterung herrscht immer bei den Bewohnern von *Leben im Alter*, wenn es wieder heißt: „Heute werden Waffeln gebacken.“ Wenn der Duft der frisch gebackenen Waffeln durch die Flure zieht, sind alle Bewohner gerne schnell zur Stelle. Denn so eine Waffel mit heißen Kirschen und Sahne schmeckt doch immer wieder sehr gut.

Bingo-Nachmittag im *Haus am Voß'schen Garten*



An einem unterhaltsamen Nachmittag fand in der Wohngemeinschaft Muttental im HaVG ein fröhlicher Bingo-Nachmittag statt. Mit viel Begeisterung und einem Hauch von Spannung verfolgten die Bewohner die Zahlen und hofften auf einen „Bingo“-Ruf. Die Stimmung war ausgelassen und es wurde viel gelacht und geplaudert. Die Freude am Spiel und die Gemeinschaft standen im Mittelpunkt und machten den Nachmittag zu einem schönen Erlebnis für alle Beteiligten.



Karaoke-Nachmittag im *Haus am Voß'schen Garten*

Im vergangenen Monat fand im HaVG ein fröhlicher Karaoke-Nachmittag statt. Zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner kamen zusammen, um gemeinsam ihre Lieblingslieder zu singen. Ausgestattet mit einem Mikrofon und begleitet von den Liedtexten, die per Beamer an die Wand projiziert wurden, erklangen altbekannte Schlager und beliebte Volkslieder im ganzen Raum.

Die Stimmung war ausgelassen, und es wurde nicht nur gesungen, sondern auch viel gelacht. Jeder konnte mitsingen, ob als Solist oder im Chor mit den anderen. Die Begeisterung war so groß, dass einige Lieder sogar mehrfach gewünscht wurden.

Dieser musikalische Nachmittag hat allen viel Freude bereitet und gezeigt, wie schön gemeinsames Singen sein kann.

Und hier ein paar Eindrücke:



Kreativgruppe gestaltet bunte Karnevalsmasken im HaVG



In unserer Kreativgruppe wurde es wieder bunt und fröhlich! Die Teilnehmer, die sich jeden Montag um 10:30 Uhr im Veranstaltungsraum treffen, haben mit viel Freude wunderschöne Masken für die kommende Karnevalsfeier gebastelt. Unter der Anleitung von Frau Eßer vom Sozialen Dienst entstanden kunstvolle und farbenfrohe Kreationen.

Die Bewohner hatten großen Spaß beim Gestalten und Verzieren der Masken – mit buntem Papier, Federn und Glitzer entstanden kleine Kunstwerke. Wir freuen uns schon darauf, die Masken bei der Karnevalsfeier im Februar in voller Pracht zu bewundern!



Erzählcafé im *Haus am Voß'schen Garten*



Vergangene Zeiten lebendig werden lassen – unter diesem Motto fand kürzlich wieder unser beliebtes Erzählcafé im Mehrzweckraum des HaVG

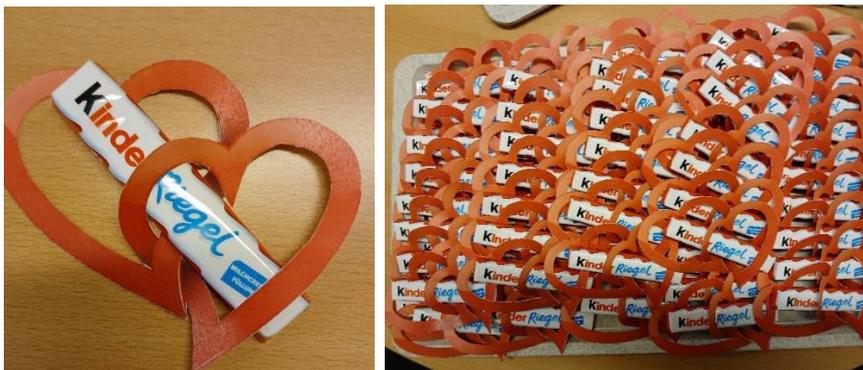
statt. In gemütlicher Runde, bei duftendem Kaffee und frisch gebackenen Waffeln, kamen unsere Bewohner ins Plaudern.

Für diese besondere Gelegenheit wurde das schöne Rosengeschirr gedeckt, das den Nachmittag gleich noch einladender machte. Mit viel Freude und Herzlichkeit wurden Erinnerungen ausgetauscht – an frühere Zeiten, besondere Erlebnisse und schöne Momente des Lebens. Es wurde erzählt, geschmunzelt und herzlich gelacht.

Das Erzählcafé bot eine wunderbare Gelegenheit, gemeinsam in Erinnerungen zu schwelgen und die Gemeinschaft zu genießen.

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Valentinstag: 14. Februar im HaVG



In vielen Städten Mittelitaliens wurde der heilige Valentin schon im Altertum verehrt. Im Mittelalter zählte er zu den volkstümlichsten Heiligen der Kirche - vergleichbar mit Nikolaus und Martin. Im späten Mittelalter war es Brauch, dass junge Paare am Valentinstag durch das Los „füreinander bestimmt“ wurden. Nach gegenseitigem Austausch von Geschenken blieben sie ein Jahr verlobt, ehe sie heiraten durften.

In vielen Ländern wird Valentin als Patron der Liebenden und Heiliger der Zärtlichkeit verehrt. Seit mehr als 500 Jahren erwähnen Frauen und Männer in England und Schottland am Valentinstag einen „Valentin“ oder eine „Valentine“. So lässt William Shakespeare Ophelia im „Hamlet“ singen: „Morgen ist Sankt-Valentins-Tag, wohl an der Zeit noch früh, und ich, 'ne Maid, am Fensterschlag, will sein eur' Valentin.“

Wieso der Valentinstag der Tag der Verliebten ist, geht aus den Legenden noch nicht hervor. Eine Erklärung knüpft an die römische Götterwelt an. Im alten Rom gedachte man am 14. Februar der Göttin Juno, die als Schützerin von Ehe und Familie galt. Die Frauen bekamen Blumen geschenkt. Diese Verehrung ging dann auf den Valentinstag über.

Der Valentinstag ist heute vor allem den Verliebten vorbehalten.

Rote Rosen und Herzen – wie der Tannenbaum zu Weihnachten gehören diese beiden Symbole zum Valentinstag am 14. Februar.

In Deutschland hält vor allem die Blumenbranche den Tag in Ehren - und macht so manchen Umsatz mit längst überfälligen, dafür aber umso blumigeren Liebeserklärungen.

Die Bewohner im *Haus am Voß'schen Garten* durften sich am Valentinstag über eine liebevolle Überraschung freuen. Mit viel Liebe und Hingabe gestalteten die Mitarbeiter des Sozialen Dienstes diese kleinen Präsente, um den Tag für unsere Bewohner besonders zu machen.

Gewinnerin Boecker-Preisrätsel im HaVG



Große Freude bei unserer Bewohnerin Frau Reppel (WG Wartenberg) im *Haus am Voß'schen Garten*: Frau Reppel hat den ersten Platz beim Preisrätsel des Boecker-Kuriers gewonnen! Sie erhielt eine wohlduftende Körperlotion, die ihr mit herzlichen Glückwünschen durch unsere Praktikantin Hannah vom Sozialen Dienst überreicht wurde.

Der Frühling

Er ist's

Frühling läßt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!
Eduard Mörike

Der Frühlingsanfang 2025 fällt auf den 20. März. An diesem Tag findet die Tagundnachtgleiche statt, was bedeutet, dass Tag und Nacht ungefähr gleich lang sind. Ab diesem Zeitpunkt werden die Tage allmählich länger und die Temperaturen steigen, während der Frühling Einzug hält.

Der Frühlingsanfang ist ein magischer Moment im Jahreszyklus, der den Übergang von der Kälte und Stille des Winters zu einem neuen Leben und frischer Energie markiert. Mit dem ersten Tag des Frühlings erwacht die Natur aus ihrem Winterschlaf, und die Welt um uns herum beginnt sich zu verwandeln. Die Tage werden länger, die Sonne gewinnt an Kraft, und die Luft ist erfüllt von einem süßen Duft nach Erde und neuem Leben.

In den Gärten sprießen die ersten Blumen – Schneeglöckchen, Krokusse und Narzissen zeigen sich in leuchtenden Farben und bringen Freude in unsere Herzen. Die Bäume beginnen, ihre Knospen zu öffnen, und das zarte Grün der Blätter kündigt das Kommen einer neuen Saison an. Überall hören wir das fröhliche Gezwitscher der Vögel, die zurückkehren, um ihre Nester zu bauen und ihre Lieder zu singen.

Der Frühlingsanfang ist nicht nur ein Fest der Natur, sondern auch eine Zeit des Neuanfangs für uns Menschen. Viele nutzen diese Gelegenheit, um frische Pläne zu schmieden oder alte Gewohnheiten abzulegen. Es ist eine Zeit des Aufbruchs, in der wir uns von der Trägheit des Winters befreien und neue Ziele ins Auge fassen können. Ob es darum geht, mehr Zeit im Freien zu verbringen, neue Hobbys auszuprobieren oder einfach nur die Schönheit der Natur zu genießen – der Frühling inspiriert uns dazu, aktiv zu werden.

Die ersten warmen Sonnenstrahlen laden dazu ein, draußen zu sein. Die Welt scheint wieder lebendig zu werden, und mit ihr auch unsere Sinne. Wir atmen tief ein und spüren die Erneuerung in jedem Atemzug.

So feiern wir den Frühlingsanfang als einen besonderen Moment voller Hoffnung und Möglichkeiten. Es ist eine Einladung, das Leben in all seinen Facetten zu genießen und uns auf das Abenteuer einzulassen, das vor uns liegt. Lassen wir uns von der Schönheit dieser Jahreszeit verzaubern und öffnen wir unsere Herzen für all das Neue, das der Frühling mit sich bringt.

Quelle: www.chatgpt.com

Wissenswertes zum Ingwer

Ingwer ist nicht nur ein würziges Gewürz, sondern auch eine Pflanze mit einer langen Geschichte der Nutzung, sowohl in der Küche als auch in der Medizin. Hier sind einige interessante Fakten über Ingwer:

1. **Botanische Herkunft:** Ingwer stammt aus Südostasien und gehört zur Familie der Zingiberaceae. Die Pflanze hat einen knollenartigen Wurzelstock, der als Ingwer bezeichnet wird und der auch als Gewürz verwendet wird.
2. **Verwendung in der Küche:** Ingwer wird sowohl frisch als auch getrocknet verwendet. Frisch ist er scharf und aromatisch, während getrockneter Ingwer milder und süßlicher wird. Er wird in vielen asiatischen, indischen und auch westlichen Gerichten genutzt, von Currys über Smoothies bis zu Tees.
3. **Gesundheitliche Vorteile:** Ingwer wird seit Jahrhunderten in der traditionellen Medizin verwendet. Er ist bekannt für seine entzündungshemmenden Eigenschaften und wird oft bei Verdauungsproblemen, Übelkeit und Erkältung eingesetzt. Besonders bei Reiseübelkeit oder morgendlicher Übelkeit in der Schwangerschaft kann Ingwer helfen.
4. **Entzündungshemmende Wirkung:** Die aktiven Verbindungen im Ingwer, wie Gingerol, haben entzündungshemmende und antioxidative Eigenschaften. Daher wird Ingwer auch oft zur Unterstützung der Gelenkgesundheit und bei Muskel- oder Gelenkschmerzen eingesetzt.
5. **Antibakterielle Eigenschaften:** Ingwer kann bei der Bekämpfung von Bakterien und Viren helfen. Das macht ihn auch zu einem beliebten Hausmittel bei Erkältungen oder Infektionen.
6. **Ingwertee:** Ein klassisches Mittel bei Erkältungen oder bei der Förderung der Verdauung ist Ingwertee. Er wird durch das Aufbrühen von frisch geriebenem Ingwer in heißem Wasser zubereitet und kann mit Honig oder Zitrone verfeinert werden.
7. **Verwendung in der Kosmetik:** Ingwer wird auch in der Hautpflege verwendet, da er die Durchblutung fördern und die Haut mit wertvollen Nährstoffen versorgen soll. Ingwerextrakte sind in vielen Cremes und Lotionen zu finden.
8. **Ingwer in der Forschung:** Es gibt immer mehr wissenschaftliche Untersuchungen zu den gesundheitlichen Vorteilen von Ingwer. Einige Studien deuten darauf hin, dass Ingwer bei der Reduzierung von Blutfettwerten, der Verbesserung der Insulinempfindlichkeit und der Unterstützung des Immunsystems eine Rolle spielen könnte.

Quelle: www.chatgpt.com

Rätsel-Preisverleihung

Viele Rätselfreunde haben wieder an unserem letzten Rätsel teilgenommen. Die Gewinner des letzten Monats sind:

1. Preis: Frau Glowig (Duschgel)
2. Preis: Frau Barth (Handseife)
3. Preis: Frau Miemert (Rätselheft)

Großes Preisrätsel

Bilden Sie aus den Buchstaben des Wortes

„Frühlingserwachen“

neue Wörter (z.B. Frühling, wach). Die Buchstaben können doppelt verwendet werden. Alle, die mindestens 20 neue Wörter finden, nehmen an der Verlosung teil:

1. Preis: Gebäckmischung
2. Preis: Körpermilch
3. Preis: Tafel Schokolade

Schreiben Sie ihre neu gebildeten Wörter auf ein Blatt Papier und geben Sie es mit ihrem Namen versehen beim Empfang bei *Leben im Alter* bis zum 15.03. ab. Sonja Kalvari (Soz. Dienst) im *Haus am Voß'schen Garten* nimmt ihre Lösungen persönlich entgegen. Die Gewinner werden im nächsten Boecker Kurier bekannt gegeben.



Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag. Im neuen Lebensjahr wünschen wir alles Gute und Gottes Segen.



Freude soll nimmer schweigen.
Freude soll offen sich zeigen.
Freude soll lachen, glänzen und singen.
Freude soll danken ein Leben lang.
Freude soll dir die Seele durchschauern.
Freude soll weiterschwingen.
Freude soll dauern
Ein Leben lang.

Joachim Ringelnatz

Anneliese Rakowske
Christine Gabriele Schmidt
Willy Loyal
Hans Stief
Gisela Samotzki
Fritz Werth
Alfred Heinz Hoyer
Luka Brkic
Ruth Bartczak
Ingrid Werth
Helmut Jeschke
Marianne Hallwas

WG Wartenberg HaVG
WG Rauendahl HaVG
WG Hohenstein HaVG
WG Nachtigall LiA
WG Königsholz LiA
WG Hammerteich LiA
WG Nachtigall LiA
WG Helenenturm LiA
Seniorenwohnen
Seniorenwohnen
Seniorenwohnen
Seniorenwohnen

Ein herzlicher Glück- und Segenswunsch gilt auch allen anderen März-
Geborenen; viel Glück auf dem weiteren Lebensweg!

Herausgeber: Leben im Alter – Boecker-Stiftung gGmbH, Breite Str. 30,
58452 Witten, Fax: 02302/207115, Tel: 02302/2070
Redaktion: Stefanie Aufermann, Sonja Kalvari, Sozialer Dienst, Tel.
02302/207145, E-Mail: sozialerdienst.lia@boecker-stiftung.de

...immer eine gute Idee!

Tanztee

Feiern

Snacks

Kaffee

Kuchen

Mittagstisch



Breite Straße 30
58452 Witten
FON 02302 /207-149
FAX 02302 /207-115

Öffnungszeiten:
tgl. 12.00 - 16.00 Uhr

www.BistroB.de



immer eine gute Idee!